

will ich wenigstens sein Sattelzeug gegen das meinige umtauschen," sagte Sancho Pansa und machte sich ohne Umstände, und ohne daß Don Quichotte ihn daran hinderte, darüber her, seinen Vorsatz auszuführen. Er putzte seinen Esel auf das zierlichste aus, so daß er zehnmal schöner als früher ausah, und ritt sodann seinem Herrn, der schon eine Strecke vorausgeeilt war, gemächlich nach. Ruhig zogen sie nebeneinander her und ließen Rosinante freien Willen, sich ihre Straße zu suchen. Rosinante blieb jedoch auf dem Hauptwege, da dieser ihr am bequemsten schien.

---

## Zehntes Kapitel.

### Wie Don Quichotte einige Unglückliche in Freiheit setzt und was ihm ferner begegnet.

---

Ungefähr eine Stunde waren unsere beiden Helden, in vertrauliche Gespräche vertieft, ihre Straße gezogen, als Don Quichotte zufällig seine Augen aufschlug und bemerkte, daß ihm zwölf Menschen, alle mit eisernen Ketten und Handschellen gefesselt, entgegenkamen. An ihrer Seite ritten zwei Männer mit Feurgewehren, und zwei andere, mit Spießen und Säbeln bewaffnet, gingen zu Fuß hinterher. Don Quichotte machte Sancho darauf aufmerksam, und dieser sagte: „Es ist eine Koppel Galeerensklaven, die zum Zwangsdienste für den König in den Hafen geführt werden.“

„Wie, zum Zwangsdienste?“ rief Don Quichotte entrüstet. „Tut der König sogar seinen Untertanen Zwang und Gewalt an?“

„Das sage ich nicht,“ sprach Sancho. „Die Leute sind Verbrecher, die zur Strafe für ihre Vergehen zu den Galeeren verurteilt sind.“

„Auf jeden Fall also gehen sie nicht von freien Stücken, sondern gezwungen dahin?“ fragte Don Quichotte.

„Ja, es ist so!“ sagte Sancho.

„Wohlan, so werde ich meiner Pflicht nachkommen und den Unglücklichen Hilfe leisten!“ sprach Don Quichotte.

„Aber ums Himmels willen, bedenkt doch, gnädiger Herr, daß die Gerechtigkeit, also gewissermaßen der König selbst, die Leute zu ihrer Strafe verurteilt hat!“ rief Sancho ängstlich.

Don Quichotte hörte nicht auf diese vernünftige Vorstellung, und die Koppel Galeerensklaven kam näher. Der Held wandte sich nun